

# Wärme und Weihnachtsfreude

Lichtersingen von Cantus Cordis Hardgesen erneut voller Erfolg

**Hardgesen** – Auch das 38. Lichtersingen 2024 war ein voller Erfolg für Cantus Cordis: Erneut füllte der Kinder- und Jugendchor am Nachmittag des dritten Advents jeden Platz der St. Mauritius-Kirche in Hardgesen. Mit internationalen Liedern zu Advent und Weihnacht verbreitete Cantus Cordis Wärme und Weihnachtsfreude im mit Kerzen erleuchteten Kirchenschiff.

Wenn ein Konzert zur Weihnacht sich zum 38. Male jährt, dann muss der Chorleiter schon eine gute Auswahl an Liedern haben, um die Kirche zu füllen. Gerhard Ropeter ist es auch 48 Jahre nach der Gründung des evangelischen Jugendchors in Hardgesen gelungen, neue und unbekanntere Volks- und Weihnachtslieder zu Jesu Geburt mit ganz alten, aber aktualisierten Weisen zu verbinden.

Bei eher unbekannteren, aber fröhlichen Kinderliedern wie „September, Oktober, November, am schönsten ist der Dezember“ traten die hellen Kinderstimmen in den Vordergrund, während beim zeitgenössischen Komponisten Kurt Bikkemberg die erfahrenen und jugendlichen Stimmen des Hauptchors dominierten. Polnische Weihnachtsgefühle verbreitete ein noch sehr junger Solist bei „Oh du Kleiner“. Aus den späten 70ern stammen die zu Herzen gehenden modernen englischen Weihnachtslieder, Carols genannt, des britischen Komponisten



**Kinder- und Jugendchor Cantus Cordis mit Leiter Gerhard Ropeter beim Lichtersingen in der Hardegser St.-Mauritius-Kirche.**

FOTO: AXEL JANSSEN

John Rutter: „Carol of the Children“ und die Zugabe „Tomorrow shall be my dancing day“.

Eine erneute Aufführung gab es für die umfangreiche Suite an Weihnachtsliedern von Kurt Bikkembergs, die Anfang Dezember bereits in Moringen als deutsche Premiere begeistert gefeiert wurde. Statt der Harfe übernahm Constanze Bense am Klavier die schwierige Begleitung der Lieder, die Flämische und Aache-

ner Volkslieder aus dem 14. Jahrhundert mit dem lateinischen Text des Lukas- und Matthäus-Evangeliums verbinden.

Nach den für Volksliedern ungewohnten Harmonien und Melodien war dann wieder das Publikum mit Klatschen und Trampeln beim spanischen Weihnachtslied „Gatumba“ gefragt, bei dem im großen Kirchenschiff ebenfalls sehr schöne Stimmen zu hören waren – die jahrelange

Arbeit Ropeters als Chorleiter hat in der Gemeinde offenbar ein gutes Fundament für Sänger und Sängerinnen gelegt. „Wir zünden tausend Lichter an“, ein altes und unbekanntes Weihnachtslied aus dem 19. Jahrhundert, beschloss das Lichtersingen, als vier noch sehr junge Sänger je eine Strophe solistisch vortrugen und dabei eine Kerze ins Publikum trugen.

Das Begleitensemble des Abends bestehend aus Elke

Hardegen-Düker (Blockflöte), Maren Böhme (Flöte und Blockflöte), Constanze Bense (Klavier), Andreas Düker (Erzlaute und Gitarre), José Bolanos (Perkussion) und Oliver Schaad (Kontrabass) entließ die Adventsgemeinde mit einer beschwingten Version eines Händel-Organkonzerts, bevor es vom Chor noch ein zweites Ruttens-Weihnachtslied als Zugabe gab. Langanhaltender Applaus und Jubel für die Solisten.

AXEL JANSSEN